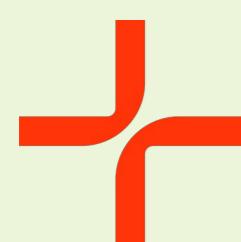




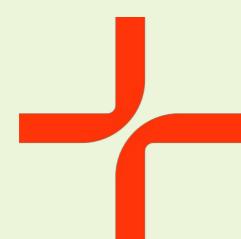
**UMWELT
BEWUSST
GEDRUCKT**

Verband
Druck+Medien

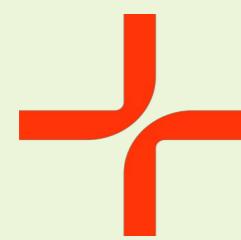
7 FAKTEN



Die deutschen Druck- und Medienunternehmen gehören zu den modernsten, leistungsstärksten und innovativsten weltweit.



Insbesondere wenn es um Nachhaltigkeit geht, hat die Druck- und Medienwirtschaft seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle in der deutschen Wirtschaft.



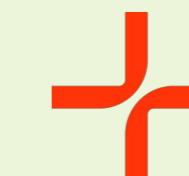
Der Trend zu nachhaltigen Produktionen setzt sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette Print immer nahtloser durch.



FAKT 1

1

Für unsere Druckprodukte werden keine Naturwälder gerodet.



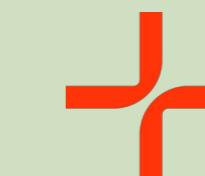
Quellen

Die Papierindustrie e. V., Bifa-Studie Nachhaltiger Papierkreislauf – eine Faktenbasis, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

FAKT 2

2

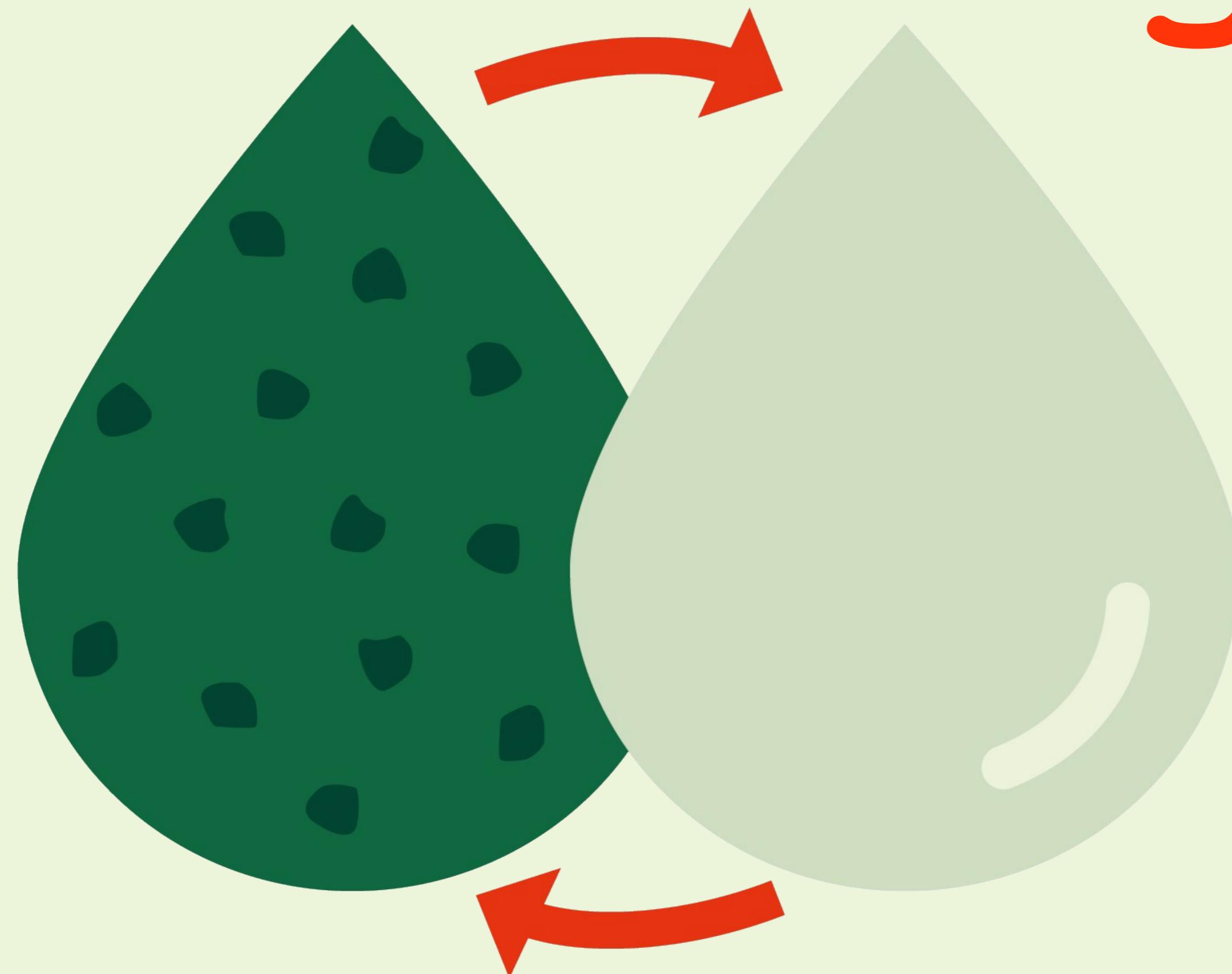
Der Wald in Europa
wird täglich um 1500
Fußballfelder größer.



Quellen

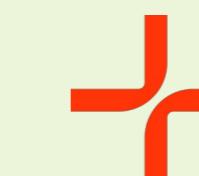
Eurostat; Die Papierindustrie e. V.,
Wald- und Landwirtschaftsorganisation
der Vereinten Nationen (FAO)

FAKT 3



3

Bei der Papierproduktion
werden 90 Prozent des
Wassers wiederverwendet.



Quellen
Die Papierindustrie e. V.,
VDI Verein Deutscher Ingenieure,
Umweltkennzahlen 2015, bvdm

FAKT 4

4

Druckprodukte machen
weniger als 1 % des
CO₂-Fußabdrucks pro
Person in Deutschland
aus.



1 %



Quellen

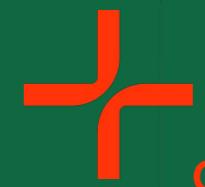
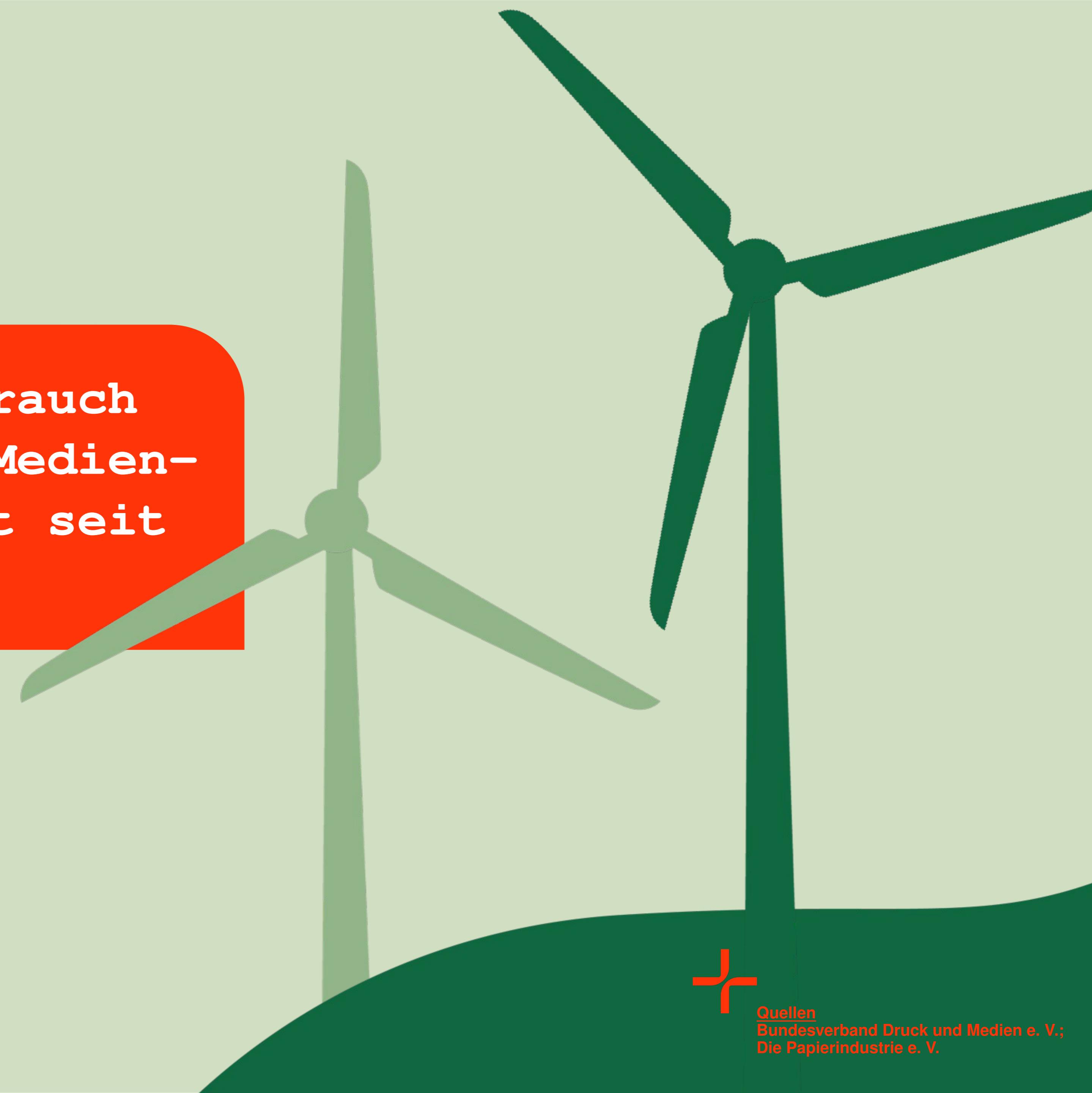
VDMA; Studie des Fraunhofer ISE,
Bundesverband Druck- und Medien e. V.

<https://www.oeko.de/blog/der-co2-fussabdruck-unseres-digitalen-lebensstils>,

FAKT 5

5

Der Energieverbrauch
der Druck- und Medien-
wirtschaft sinkt seit
Jahren.

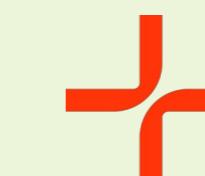


Quellen
Bundesverband Druck und Medien e. V.;
Die Papierindustrie e. V.

FAKT 6



Weltmeister:
84 Prozent der
grafischen Papiere
in Deutschland werden
recycelt.



Quellen

Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere (AGRAPA),
Bifa-Studie Nachhaltiger Papierkreislauf – eine Faktenbasis,
Die Papierindustrie e. V.

FAKT 7



7

Altpapier ist kein Müll, sondern ein wertvoller Rohstoff.



Quellen
Umweltbundesamt;
Statistisches Bundesamt

Klimainitiativ e der Druck- und Medienverbände

Das dreistufige Klima-Modell

CO₂-Emissionen ermitteln

- + Umfassendes Unternehmensprofil (Corporate Carbon Footprint) im bvdm-Klimarechner.
- + Erfassung aller relevanten Emissionen auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols.
- + Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks, der durch die Herstellung des Druckproduktes entsteht (Product Carbon Footprint).

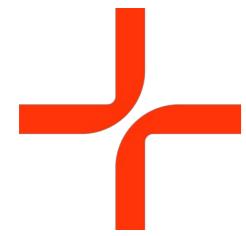
CO₂-Emissionen vermeiden und reduzieren

- + Ermittlung von Potenzialen zur Vermeidung oder Reduktion von CO₂-Emissionen entlang des Produktionsprozesses.
- + Individuelles Maßnahmenpaket, z. B. effizientere Arbeitsprozesse, verstärkte Nutzung von Elektromobilität, optimierte Auswahl an Zulieferern und Einsatz von - regenerativem Strom.

CO₂-Emissionen kompensieren

- + Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen können durch den Erwerb entsprechender CO₂-Zertifikate kompensiert werden.
- + Damit: Finanzierung ausgewählter Klimaschutzprojekte, die nachweislich zum Ausgleich von CO₂-Emissionen führen.
- + Klimaschutzprojekte von AQ Green TeC, die dem vom WWF mitentwickelten „Gold Standard“ entsprechen. Der „Gold Standard“ ist der führende unabhängige - Qualitätsstandard für Klimaschutzprojekte.

Umweltlabels in der Druck- und Medienwirtschaft



Da es viele kleine Maßnahmen gibt, die zu einem umweltfreundlicheren Prozess führen, haben sich auch eine Vielzahl von Umweltsiegeln in der Druck- und Medienwirtschaft etabliert.

Sie beinhalten:

- ein systematisches Umweltmanagement, wie EMAS, DIN ISO 14001:2015, DIN ISO 50001:2015 und DIN ISO 9001.
- einzelne Aspekte im Produktionsprozess, wie Blauer Engel RAL DE-UZ-195, EU-Ecolabel Richtlinie 028 für Druckerzeugnisse oder das Österreichische-Umweltzeichen.
- Wichtig: Zertifizierungen sind häufig sehr aufwendig und kosten viel Zeit und Geld. Gerade kleine Betriebe können sie sich daher oft nicht leisten. Das bedeutet allerdings nicht automatisch, dass diese Betriebe nicht umweltbewusst arbeiten würden.



Umweltlabels im Überblick

Der Blaue Engel – ein umfassendes Umweltzertifikat für Produkte und Dienstleistungen

Der Blaue Engel ist seit über 45 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Er kennzeichnet umweltschonende Produkte und Dienstleistungen.

» www.blauer-engel.de

Cradle to Cradle – ein philosophischer Ansatz konsequenter Kreislaufwirtschaft

Das Cradle-to-Cradle-Prinzip hat die Natur zum Vorbild: Ziel ist es, nicht nur negative Einflüsse zu minimieren, sondern einen positiven Fußabdruck zu hinterlassen. So entstehen Produkte, die sicher für den Menschen, gesund für die Umwelt und erfolgreich für das Business sind.

» www.epea.com

DIN EN ISO 14001:2015 – ein Prozess der Verbesserung für Umweltleistungen

Die internationale Norm DIN EN ISO 14001:2015 „Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung“ beschreibt die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem und enthält Leitlinien für dessen Einführung.

» www.beuth.de

DIN ISO 50001 – betriebliches Energiemanagement

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm für den systematischen Aufbau eines Energiemanagements, das auf der Erfassung der Energieflüsse in einem Unternehmen und einer Bewertung der Energieeffizienz beruht.

» www.beuth.de

EMAS – das anspruchsvolle Öko-Audit-System der Europäischen Union

EMAS ist ein sehr anspruchsvolles System für nachhaltiges Umweltmanagement. Es beinhaltet automatisch das Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001:2015, denn inhaltlich geht es darüber hinaus.

» www.emas.de

EU Ecolabel – die Richtlinie der Europäischen Union für Druckprodukte

Das EU Ecolabel kennzeichnet seit 1992 Produkte und Dienstleistungen, die geringere Umweltauswirkungen haben als vergleichbare Produkte und deshalb umweltfreundlicher und gesünder sind.

» www.eu-ecolabel.de

FSC® – ein Label zur Identifizierung von Produktketten auf Holzbasis

FSC® ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die das erste System zur Zertifizierung ökologischer Waldbewirtschaftung schuf. Gleichzeitig wird das Akronym FSC® auch als Gütesiegel benutzt, mit dem Holzprodukte gekennzeichnet werden, die aus FSC®-zertifizierten Wäldern stammen.

» www.fsc-deutschland.de

Gemeinwohl-Ökonomie – ein zertifiziertes ethisches Wirtschaftssystem

Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten wie Fairness, Nachhaltigkeit und Basisdemokratie aufbaut. Damit wird die Gemeinwohl-Ökonomie zu einem betrieblichen Mechanismus der Veränderung auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene.

» www.germany.ecogood.org

PEFC® – ein Label zur Identifizierung von Produktketten auf Holzbasis

PEFC® ist ein Zertifikat der europäischen Holzwirtschaft und dokumentiert einerseits die ökologische Waldbewirtschaftung durch die Forstwirte, andererseits garantiert das PEFC®-Siegel eine kontrollierte Verarbeitungskette.

» www.pefc.de

Klimaneutral gedruckt durch CO₂-Kompensation

Eine Druckerei, die sogenannte klimaneutrale Produkte anbietet, kompensiert – in der Regel auf Wunsch des Kunden – die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung eines Druckproduktes entstehen. Unter Kompensation versteht man Beiträge zur Finanzierung von treibhausgasmindernden Projektinvestitionen.

» www.klima-druck.de

Ökoprofit – ein Umweltberatungsprogramm für integrierte Umwelt-Technik

Das Umweltprogramm ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Verwaltung und Expert*innen und bietet Betrieben einen Umweltmanagementansatz, der seinen Schwerpunkt auf Bewusstseinsbildung, Praxisnähe und Umsetzung von Maßnahmen legt.

» www.oekoprofit.info

City-Light-Poster



Berlin



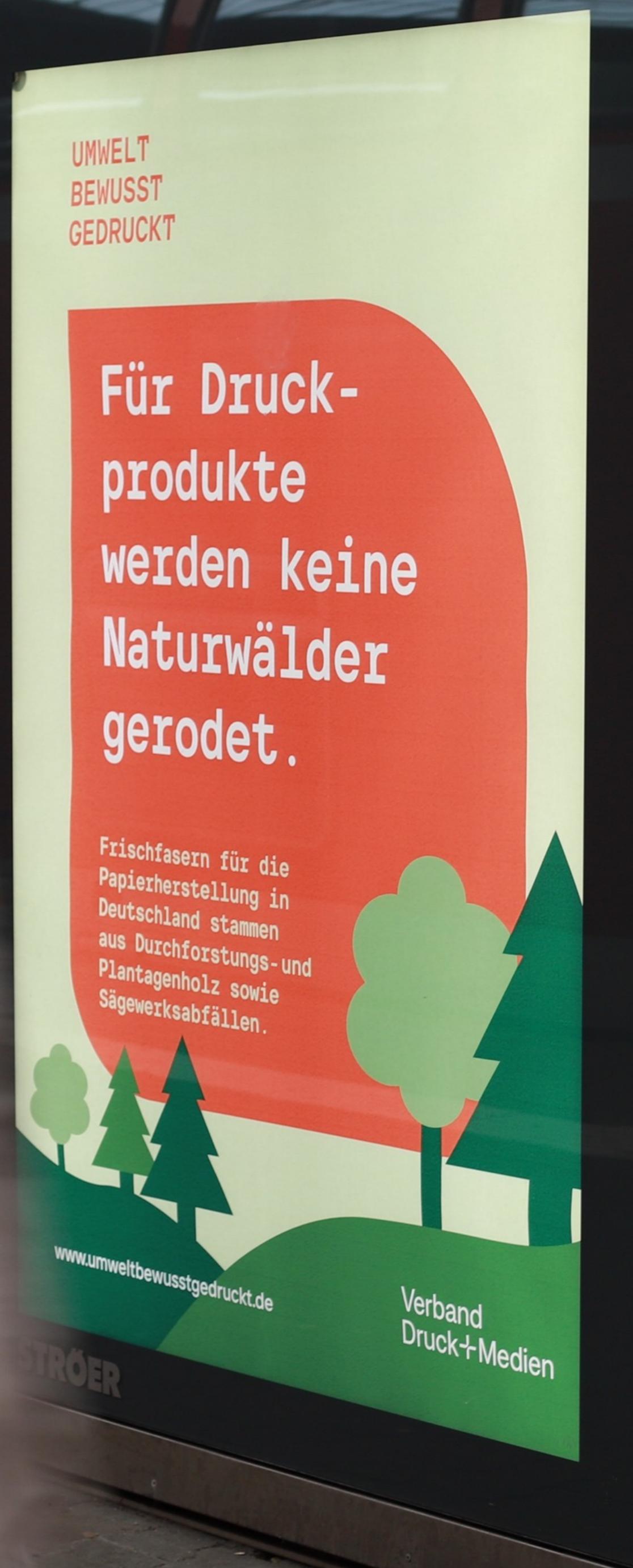


Düsseldorf



Köln

München





München





Köln



Hamburg

Stuttgart



JCDecaux



Website

The screenshot shows the homepage of the website. At the top, there's a navigation bar with links for Newsletter, Suche (Search), Kontakt (Contact), Mitglied werden (Join), and a Member Login button. Below the navigation, there's a main heading "Broschüre und Factsheet" with two download options: "Umwelt.Bewusst.Gedruckt" (PDF) and "Factsheet" (PDF). Further down, there's a section titled "Plakatmotive zum Download" with three more download options: "Umwelt.Bewusst.Gedruckt" (PDF), "Recyclingweltmeister!" (PDF), and "Geringe CO₂-Emissionen" (PDF). Each download option includes a small thumbnail image and a "Herunterladen" button.

This screenshot shows a campaign page for "Umwelt. Bewusst. Gedruckt." The page features a large, scenic image of a forest with sunlight filtering through the trees. Below the image, there are several smaller images representing different aspects of the campaign: a book titled "7 Fakten zur Nachhaltigkeit von Print", a small plant growing in a pot, a person holding a brochure, and a large owl in flight. The main heading "Umwelt. Bewusst. Gedruckt." is prominently displayed in the center. To the left, there's a sidebar with a list of bullet points and a "Leistungen" menu. The overall design is clean and professional, using a white background with dark text and images.

The screenshot shows a news page with a red header. The main title is "Aktuelles: Print und Nachhaltigkeit". Below the title, there are three news items: "Naturschutz meets Print" (with an image of an owl), "Print: Eine saubere Sache" (with an image of a factory), and "CO₂-Fußdruck: Pflicht oder Kür?" (with an image of a person holding a smartphone). At the bottom of the page, there's a red banner with the text "Exklusiver Service für Mitgliedsunternehmen" and a link "Zum Downloadbereich für Mitgliedsunternehmen".



www.umweltbewusstgedruckt.de



**UMWELT
BEWUSST
GEDRUCKT**

Verband
Druck+Medien